



Lehrkraft: OStR' Ursula Sigl

Leitfach: Geschichte

**Rahmenthema: Spuren jüdischen Lebens in Regensburg –
ein historischer und kulturgeschichtlicher Streifzug durch
die Geschichte einer Stadt**

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas:

Im Jahr 2019 jährt sich die Vertreibung der Juden aus Regensburg und die Zerstörung der jüdischen Synagoge am heutigen Neupfarrplatz zum 500. Mal. Grund genug, dies zum Anlass zu nehmen, einen durchaus bedeutsamen Teil der Stadtgeschichte, nämlich die jüdische Geschichte, aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten, einzelnen Spuren nachzugehen und auf diese Weise ein Stück Regensburger Vergangenheit lebendig werden zu lassen.

Das Seminar soll demzufolge einen Bogen von der ersten jüdischen Gemeinde in Bayern im 10. Jahrhundert bis zur geplanten Eröffnung der im Bau befindlichen Neuen Synagoge Am Brixener Hof im Jahre 2019 spannen. Dabei werden schwerpunktmäßig einzelne bedeutsame Stationen der Stadtgeschichte vom Mittelalter bis zur Neuzeit herausgegriffen, an denen auch kulturgeschichtlich die Bedeutung der jüdischen Geschichte für die Stadt aufgezeigt werden kann. Dabei soll insbesondere die Rolle der Verfolgung und Vertreibung in unterschiedlichen Jahrhunderten beleuchtet und vertieft, zugleich aber auch der zwangsläufig sich stellenden Frage nach Kontinuität und Neubeginn nachgegangen werden. Sowohl die genannten Aspekte als auch die kulturgeschichtliche sowie soziokulturelle Leistung einzelner Menschen mit jüdischer Religionszugehörigkeit sollen exemplarisch für die Regensburger Stadtgeschichte erkannt, kritisch hinterfragt und dokumentiert werden.

Nach einer überblicksartigen Skizzierung der wichtigsten Stationen Regensburger Stadtgeschichte und einer Einführung in den Umgang mit Quellen und Sekundärliteratur durch die Kursleiterin erforschen die Kursteilnehmer arbeitsteilig bedeutsame Aspekte bzw. Spuren der jüdischen Geschichte Regensburgs. Zugleich werden einzelne bedeutsame Begriffe wie beispielsweise „Antisemitismus“, „Pogrom“ sowie „jüdische Stereotype“ näher definiert und von den Kursteilnehmern erarbeitet, um auf dieser Kenntnisbasis die Ursachen für die wechselvolle Entwicklung zu erfassen sowie kritisch zu hinterfragen. Dabei sollen nicht nur allgemein historische Themen behandelt werden, sondern auch aussagekräftige Einzelbeispiele herausgegriffen und abgehandelt werden. Vergangene jüdische Spuren werden per Karte lokalisiert und in einer Exkursion vor Ort erfahrbar gemacht. Grundlagen für die Recherche sollen neben der einschlägigen Sekundärliteratur Quellen und Materialien sein, die am Ort gefunden werden können (Stadtarchiv, Archiv der Lokalpresse, Befragung von Zeitzeugen usw.).

Die Betreuung der Einzeltätigkeit durch die Kursleiterin wechselt mit der Vorstellung von Zwischenergebnissen und der Diskussion von grundsätzlichen methodischen Fragen im Plenum. Am Ende sollen ausgewählte Ergebnisse auch außerhalb des Seminars präsentiert werden (Ausstellung, Kurzfilm, Fotodokumentation o.Ä.)

Auf der Grundlage einer Recherche, auch basierend auf Quellenmaterial, sollen Handlungsabläufe kritisch hinterfragt und interpretiert werden. Durchaus denkbar wäre auch das Gespräch mit einem Zeitzeugen, der den Wiederaufbau der jüdischen Gemeinde nach 1945 aktiv erlebt hat und Auskunft darüber geben kann („oral history“).

Ziel des Seminars ist es, die Schülerinnen und Schüler für die Geschichte ihrer Stadt zu begeistern, ihnen einen Zugang zu den allgegenwärtig vorhandenen Spuren der Regensburger Stadtgeschichte zu eröffnen, um so den Blick für einzelne Kulturdenkmäler zu schärfen und ein Verständnis für historische bzw. kulturgeschichtliche Abläufe vor Ort zu schaffen.



Halb-jahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)
11/1	Sept. - Dez.	thematische Abgrenzung; skizzenhafter Überblick über die Geschichte Regensburgs; Einführung in den Umgang mit Quellen und Sekundärliteratur; Definition von bedeutsamen Begriffen; jüdisches Leben in Regensburg, exemplarisch dargelegt an bedeutsamen Ereignissen, vorhandenem Quellenmaterial, Bildern etc.	Kleiner Leistungsnachweis/Kurzarbeit Unterrichtsbeiträge Rechercheaufgaben
	Jan. - Feb.	Festlegung der individuellen Themen; Arbeitspläne mit Zeit- und Zielvorgaben	Kurzreferate zu Erkundungsaufträgen, Arbeitspläne
11/2	März - April	selbstständige Recherche durch die Schüler; Rückmeldung an die Kursleiterin (Bibliographie, Gesprächsprotokolle, Gliederungsentwurf); individuelle Beratung durch die Kursleiterin	Gliederungsentwurf Bibliographie
	Mai - Juli	schriftliche Ausarbeitung eines Exposés über die geplante Seminararbeit und mündliche Präsentation im Seminar; Abgabe von Gliederungsentwürfen, die vom Lehrer korrigiert und bewertet werden; Erstellung eines (kurzen) Beitrags für eine Gesamtdarstellung des Rahmenthemas, Bereitstellung von Material	Exposé mit folgenden Schwerpunkten: Ziele der Arbeit, Quellenlage, gewählte Methoden, Zeitplan, mündliche Präsentation, Gliederungsentwurf, Beitrag für die Gesamtdarstellung
12/1	Sept. - Nov.	selbstständige Fertigstellung der Seminararbeiten; regelmäßige Besprechungen der Lehrkraft mit den einzelnen Schülern; zwei gemeinsame Sitzungen zur Erstellung der Gesamtdarstellung	Seminararbeit
	Dez. - Jan.	Organisation der Abschlusspräsentation; Üben der jeweiligen Einzelpräsentation; Fertigstellung der Gesamtdarstellung; Abschlusspräsentation der Seminararbeiten vor geeignetem Publikum;	Präsentation
<p>Für die wissenschaftlichen Arbeiten sind unterschiedliche <u>Themen</u> möglich, so z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Regensburg als Zentrum der Gelehrsamkeit – jüdische Blütephase im Hochmittelalter ▪ Das Jahr 1519 – das Ende einer jüdischen Gemeinde ▪ Orte der Erinnerung – jüdische Friedhöfe in Regensburg ▪ 1938 – ein Jahr „bewegt“ Regensburg ▪ Jüdische Orte – wider das Vergessen ▪ Jüdische Stolpersteine in Regensburg – eine deutsche Erinnerungskultur? ▪ 1912 – 1938 – 2019: Regensburger Begegnungsorte des jüdischen Glaubens ▪ Synagoge – Wallfahrt zur Schönen Marie – Neupfarrkirche – Stationen eines wandelbaren Ortes ▪ Simon Oberdorfer und das Velodrom ▪ Jüdisches Leben in Regensburg nach 1945 <p>usw.</p>			

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Datum und Unterschrift des Schulleiters